

Autismus- Spektrum

Bei Kindern mit ADHS tritt eine Autismus-Spektrum- Störung (ASS) deutlich häufiger auf als in der Allgemeinbevölkerung. Die Komorbidität (das gemeinsame Auftreten) zwischen beiden Störungsbildern ist gut belegt und klinisch sehr relevant.

Häufigkeit:

- Schätzungen variieren je nach Studie und Diagnosekriterien
- Etwa 15-50% der Kinder mit ASS erfüllen auch die Kriterien für ADHS
- Umgekehrt zeigen ungefähr 10-30% der Kinder mit ADHS zusätzlich Merkmale einer ASS
- Beide Diagnosen können heute offiziell gleichzeitig gestellt werden; dies war in älteren Diagnoseverfahren nicht immer möglich

Warum treten ADHS und ASS häufig gemeinsam auf?

Beide Störungsbilder weisen Überschneidungen auf:

- Gemeinsame genetische Risikofaktoren
- Ähnliche Veränderungen in der Gehirnentwicklung
- Überschneidungen bei exekutiven Funktionen (Planung, Impulskontrolle, Arbeitsgedächtnis)
- Gemeinsame Auffälligkeiten in Aufmerksamkeit und Reizverarbeitung

Trotz dieser Überschneidungen handelt es sich um unterschiedliche Störungsbilder.

Typische Unterschiede:

Bereich	ADHS	ASS
Aufmerksamkeit	leicht ablenkbar, wechselnde Interessen	oft sehr fokussierte Spezialinteressen
Sozialverhalten	soziale Regeln meist verstanden, aber impulsiv umgesetzt	Schwierigkeiten beim intuitiven Verstehen sozialer Signale
Kommunikation	häufig viel und spontan	oft besondere Kommunikationsmuster
Routinen	sucht eher Abwechslung	bevorzugt häufig Vorhersehbarkeit und feste Abläufe
Impulsivität	sehr typisch	kann vorkommen, steht aber meist nicht im Vordergrund

Wie zeigt sich die Kombination von ADHS und ASS?

Kinder mit beiden Diagnosen zeigen häufig:

- Stärkere Alltagsbeeinträchtigungen als Kinder mit nur einer Diagnose
- Mehr Schwierigkeiten in Schule und Kindergarten
- Größere Probleme bei Freundschaften
- Häufigere emotionale Dysregulation (Betroffene können intensive Gefühle nur schwer steuern/dosieren/oder beruhigen)
- Erhöhtes Risiko für Angststörungen/Depressionen und oppositionelles Verhalten (Widerspenstigkeit/Sturheit/Gereiztheit/Provokation/ständige Reizbarkeit/Wutausbrüche/bewusste Weigerung Regeln zu befolgen)
- Ausgeprägtere Schwierigkeiten bei Organisation und Selbstständigkeit

Beispielsweise kann ein Kind gleichzeitig:

- Starke Spezialinteressen haben (ASS)
- Soziale Signale übersehen (ASS)
- Sehr impulsiv handeln (ADHS)
- Und große Probleme mit Konzentration und Organisation haben (ADHS)

Diagnostische Herausforderungen:

Die Diagnose kann schwierig sein/weil sich Symptome überlappen:

- Unaufmerksamkeit kann sozial desinteressiert wirken
- Soziale Schwierigkeiten durch Impulsivität können Autismus aussehen
- Reizempfindlichkeit kommt bei beiden Störungsbildern vor
- Motorische Unruhe kann stereotype Bewegungen überdecken/oder mit ihnen verwechselt werden

Deshalb wird eine umfassende Diagnostik empfohlen/die Entwicklungsanamnese/Verhaltensbeobachtung sowie Informationen von Eltern und Schule einbezieht.

Behandlung:

Die Behandlung richtet sich nach den individuellen Symptomen:

Bei ADHS- Symptomen:

- Elternt raining
- Schulische Unterstützung
- Verhaltenstherapie
- Gegebenenfalls Medikamente wie Methylphenidat oder andere ADHS-Medikamente

Bei ASS- Symptomen:

- Förderung sozialer Kompetenzen
- Unterstützung der Kommunikation
- Strukturierung des Alltags
- Anpassungen in Schule und Familie

Kinder mit beiden Diagnosen profitieren oft von einem kombinierten Behandlungsansatz.

Prognose:

Eine Komorbidität von ADHS und ASS bedeutet nicht zwangsläufig eine schlechte Entwicklung. Viele Kinder entwickeln mit geeigneter Unterstützung gute Strategien und können ihre Stärken- etwa Kreativität, intensive Interessen, Detailgenauigkeit- oder besondere Fachkenntnisse- erfolgreich nutzen. Allerdings benötigen sie häufig mehr Unterstützung im Bereich Selbstorganisation, soziale Interaktion und Emotionsregulation als Kinder mit nur einer der beiden Diagnosen.